

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter Dezember 2016 / Januar 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	S.2
2. Aktuelles aus dem ZWFH	S.5
3. Aktuelles außerhalb des ZWFH	S.11
4. Aktuelles aus der Forschung (BayFOR)	S.15

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 13. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/71-4951
Fax: 08161/71-5995
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <http://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

TUM Kabarettabend

21.12.16 um 18.30 Uhr

Kabarettabend mit dem Studiendekan der Forstfakultät/TUM Prof. Dr. Suda, Eintritt 2 €

Seminarraum 7a der TUM im Forstgebäude

Seminarreihe “Aspekte der Waldökosystemforschung”

Dienstags 13:15–14:00 Uhr, TU Forstgebäude Seminarraum 5

20.12.16 Ellenberg-Nährstoffzahlen und BZE2, Ewald, Jörg (HSWT, Botanik und Vegetationskunde)

17. 01.17 Baumarten-Ökogramme aus Daten der BZE, Mellert, Karl-Heinz (TUM, Waldernährung)

24.01.17 Humus bayerischer Waldböden, Kühnel, Anna-Saskia (TUM, Bodenkunde)

31.01.17 Metallionenfreisetzung von Schrottmunition. Fäth, Julian; Göttlein, Axel (TUM, Waldernährung)

07.02.17 Waldbrandgefährdung. Kolb, Jürgen (LWF, Boden und Klima, und TUM, Waldinventur)

www.forstzentrum.de

Seminar „Forstliches Versuchswesen“

Lehrstuhl für Waldwachstumskunde TUM, jeweils 14:00–16:00 Uhr

09.01.17 Seminarraum S7a, Baumstruktur und ihr Einfluss auf Funktionen und Leistungen von Stadtbäumen

23.01.17 Sitzungszimmer der Studienfakultät, von Fichte und Buche im Rein- und Mischbestand

30.01.17 Seminarraum S7a, Simulation von Managementszenarien im Bergmischwald und deren Effekte auf verschiedene Waldfunktionen

06.02.17 Sitzungszimmer der Studienfakultät, Erfassung und Typisierung von Waldstrukturen über Radarfernerkundung

www.forstzentrum.de

Weihenstephaner Kolloquium zur Angewandten Ökologie und Planung

Dept Ökologie und Ökosystemman.

Montags, 16:15 Uhr, U1

19.12.16 Bats in urban areas Dr. Paul Lintott, University of Exeter (Weisser)

09.01.17 Landschaftsplanung und Ökosystemleistungen, Prof. Dr. Christian Albert (Pauleit)

16.01.17 Wasser-, Kohlenstoff- und Sauerstoffbilanzen mittels stabiler Isotope Prof. Dr. Johannes Barth, Universität Erlangen (Geist)

23.01.17 Carbon cycle dynamics of permafrost-affected peatlands in the Siberian Arctic, Prof. Dr. Lars Kutzbach, Universität Hamburg (Drösler)

30.01.17 Quo vadis, alpine plants? Nonequilibrium in alpine plant assemblages: shifts in summit floras, Dr. Christian Rixen & Dr. Sonja Wipf, WSL, Davos, (Rammig)

06.02.17 Origin of the flora of Macaronesia, with focus on bryophytes, Dr. Jairo Patiño Llorente, IPNA-CSIC, Tenerife, (Schäfer)

www.forstzentrum.de

Seminar “Waldbau, Inventur und nachhaltige Nutzung”

02.02.17, 14:00–17:00 Uhr

fünf Vorträge

Forstfakultät TUM, Seminarraum S4

www.forstzentrum.de

Entomologentagung 2017

13.–16.03.17

Veranstaltung von DGaE und ZWFH

Freising Weihenstephan

www.forstzentrum.de

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

TUM.wood-Ringvorlesung: Vom Baum zum Haus

wöchentlich, montags 16:45–18.15 Uhr, z.T. donnerstags, alle Vorlesungen vor Weihnachten

TUM-Stammgelände, HS 0220

www.bgu.tum.de/veranstaltungen

"Bauen mit Holz - Wege in die Zukunft"

21.10.2016 - 15.01.2017

Ausstellung von TUM und proHolz Bayern

Martin-Gropius-Bau, Berlin

www.forstzentrum.de

FVA-Kolloquium

12. Januar 2017

Klimaanpassung / Schadkomplex Eiche-Maikäfer / Eiche im Klimawandel

Informationsveranstaltung der FVA

Freiburg

www.forstzentrum.de

Wissenschaftlichen Vortragsreihe

12. Januar 2017

Alkohol, Inzucht und Kinderarbeit: Überraschende Einblicke in das Sozialleben und die Pilzzucht heimischer Borkenkäfer (Dr. Peter Biedermann)

Waldgeschichtliches Museum, St. Oswald

www.forstzentrum.de

Rohstoffgipfel und Sägewerkskongress 2017

12.–13. Januar 2017

Fachtagung von DeSH, AGR

Berlin

<http://www.saegewerkskongress.de>

7. Umwelklub Regensburg

13. Januar 2017

Tagung "Höher. Länger. Breiter. Besser – bauen mit Holz"

Regensburg

[Flyer](#)

Mitteuropäische Biomassekonferenz

18.–20. Januar 2017

Fachtagung des Österreichischen Biomasse-Verbands
Graz

www.cebc.at

Jagen & Fischen 2017

19.–22. Januar 2017

Messe Augsburg

www.jagendundfischen.de

Internationale Grüne Woche 2017

20.–29. Januar 2017

Messe Berlin GmbH

www.gruenewoche.de

37. Freiburger Winterkolloquium Forst und Holz

26.–27. Januar 2017

Fachtagung der Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

www.forstzentrum.de

Wald im Nebenerwerb: Ungenutzte Reserven aktivieren!

1. Februar 2017.

Seminar der DLG

Rudolphstein-Berg

www.dlg-akademie.de

„Ressource Holz“ – Betriebliche Wege zum Wirtschaftserfolg 2030

12. April 2017

Tagung des Fraunhofer IFF

Hundisburg

www.holzlogistik.iff.fraunhofer.de/

Liebe Partner, Förderer und Freunde des Zentrums Wald-Forst-Holz,

2016 haben wir wieder mit zahlreichen Veranstaltungen und Initiativen dazu beigetragen, das Forstliche Kompetenzzentrum in Weihenstephan national und international sichtbarer zu machen und den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die forstliche Praxis und die Gesellschaft voranzutreiben. Im November haben wir das „ZWFH-Forum“, mit Vorträgen aus allen Partnerinstitutionen zu einem semesterweisen wechselnden Schwerpunktthema, als neues Format des Zentrums eingeführt und hoffen, dass sich diese Veranstaltung als wichtiger Fixpunkt in jedem Semester etabliert.

Vor uns liegt ein spannendes und ereignisreiches Jahr 2017, in dem Sie sich wieder auf zahlreiche interessante Events freuen können. Den Beginn machen der Neujahrsempfang am 31. Januar sowie die Entomologentagung 2017 im März zum Thema „Insekten an Gehölzen“. Darauf folgen das 10. Bayerische Baumforum am 23. März und das Statusseminar des Kuratoriums für forstliche Forschung im April.

Wir freuen uns darauf, auch 2017 gemeinsam mit Ihnen die hervorragenden Leistungen der Forstwissenschaften in Weihenstephan sowie der bayerischen Forstwirtschaft einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln.

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Engagement und für die hervorragende Zusammenarbeit in 2016 und wünschen Ihnen besinnliche Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!

Für das gesamte Team der Geschäftsstelle
Prof. Dr. Michael Weber
(Leiter des Zentrums Wald Forst Holz Weihenstephan)



Zentrums-Weihnachtsbaum, Foto: Heinrich Förster



2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 1. Forum des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan

Mit dem am 23.11.2016 erstmals veranstalteten „ZWFH-Forum“ hat das Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan eine neue Veranstaltungsreihe eingeführt. Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es, den wissenschaftlichen Austausch zwischen den Partnerinstitutionen des Zentrums zu intensivieren, und den Studierenden einen Einblick in spezielle Themenbearbeitungen zu geben.



Das Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan in Freising bündelt die forstliche Forschung am Hochschulstandort Freising-Weihenstephan. Eine seiner zentralen Aufgaben besteht darin, sowohl die Zusammenarbeit innerhalb der drei Partnerinstitutionen – die **Forstlichen Fakultäten der TU München und der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf** sowie die **Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft** – als auch die Zusammenarbeit dieser drei Partnerinstitutionen mit externen Einrichtungen im Bereich Forst zu fördern. „Wir müssen dazu den jungen wissenschaftlichen Nachwuchs noch stärker in seiner Zusammenarbeit fördern“, betonte der Leiter des Zentrums Prof. Dr. Michael Weber bei der Eröffnung der ersten Forumsveranstaltung. Die sich daraus weiter ergebenden Kernaufgaben, wie zum Beispiel die Initiierung gemeinsamer Forschungsprojekte, seien „eine der primären Netzwerkarbeiten des Zentrums, aus denen dann wichtige Ergebnisse wieder in Lehre und Beratung einfließen. Wesentlicher Vorteil dabei ist, dass die individuellen Kompetenzen und Ressourcen der drei forstlichen Institutionen gebündelt werden und damit effektiver zu einer nachhaltigen und zukunftsgerichteten Waldwirtschaft beitragen“, so Prof. Dr. Weber.

Ergebnisse aus Forschung und Dauererhebungen Interessierten zur Verfügung stellen

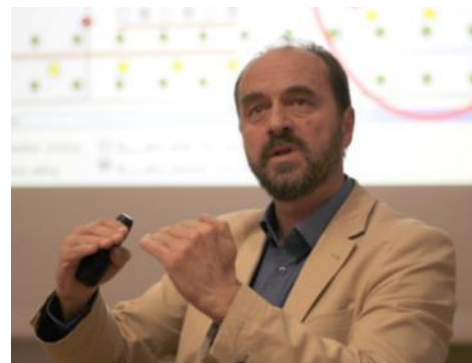
Wer sich beim ersten „ZWFH-Forum“ am 23.11.2016 über das Oberthema „Energieholz“ informieren wollte war dort genau richtig. Das „ZWFH-Forum“ bot in sieben Kurzvorträgen einen Überblick über die neuesten Erkenntnisse aus den wissenschaftlichen Arbeiten der Zentrumspartner. Aus verschiedenen Blickwinkeln wurde das Thema Energieholz beleuchtet und diskutiert. Besonders erfreulich war es zu hören, dass während der Diskussion zu den einzelnen Projekten bereits neue weiterführende Gedanken von den Wissenschaftlern for-



Dr. Elke Dietz (LWF), eine der sieben ReferentInnen, berichtete über das Projekt KUP-Scout.



Publikum am 1. Forum des ZWFH.
Fotos: Christoph Josten



Prof. Dr. Matthias Drösler (HSWT) referierte über Erlenversuche auf einem entwässerten und wiedervernässten Moor in Hinblick auf die Klimagasbilanz.

muliert und ressortübergreifende Visionen entwickelt wurden, aus denen sich weitere kooperative Projekte anstoßen lassen. Das war mehr als man im Vorfeld erwartet hatte.

„Wir versuchen semesterbegleitend über das „ZWFH-Forum“ unseren Campus für jeweils ein Fachthema zu sensibilisieren. Die hierzu zentralen Ansprechpartner mit Ihrem Wissen aus ihren Forschungsarbeiten werden den Interessierten vorgestellt und so wird das Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan als zentraler Ansprechpartner für alle Fragen zu Wald, Forst und Holz der Öffentlichkeit präsentiert“, erklärte Geschäftsführer Heinrich Förster. „Wie die Diskussionen zeigten, waren die Gäste fachlich stark interessiert. Damit initiieren wir neue Verbindungen unter den Forschern.“



Prof. Dr. Michael Weber moderierte die Veranstaltung.
Foto: Christoph Josten

Das „ZWFH-Forum“ wird künftig semesterbegleitend zweimal jährlich stattfinden. Dabei sollen im „ZWFH-Forum“ aktuelle Projekte und wissenschaftliche Arbeiten an TUM, HSWT und LWF aus allen Disziplinen zum jeweiligen Oberthema vorgestellt werden. Eingeladen werden wieder alle Doktoranden, Studenten, wissenschaftlichen Mitarbeiter und Interessierte des Campus Weihenstephan (Doktoranden und Studenten erhalten auf Anfrage eine Teilnahmebestätigung).

2.2 Neuer Mitarbeiter an der LWF

„Geboren und aufgewachsen bin ich im Norden unserer Landeshauptstadt München. Nach dem Abitur stand sehr schnell für mich fest, dass ich Förster werden wollte. Nach den Bachelor- und Masterstudiengängen an der TUM in Weihenstephan war für mich der nächste Schritt das Referendariat in Bayern. Während dieser Zeit war ich am Forstbetrieb Ebrach der BaySF und am AELF in Fürstenfeldbruck tätig. Nach dem absolvierten Staatsexamen im Juni 2016 hatte ich das Glück diesen Herbst in die Bayerische Forstverwaltung übernommen zu werden. Und so hat mich mein erster beruflicher Schritt wieder zurück nach Weihenstephan, diesmal aber an die LWF gebracht. Ich werde mich zukünftig in der Abteilung 2 schwerpunktmäßig mit Standortkunde und BaSIS beschäftigen.“



Da ich bereits von Kindesbeinen an mit der Jagd und dem Angeln aufgewachsen bin, gestalten diese beiden Hobbys neben Wandern, Ausgehen mit Freunden und sonstigen Aktivitäten in der Natur einen Großteil meiner Freizeit. Deswegen begleitet mich auch seit mittlerweile über 4 Jahren meine Wachtelhündin Elly auf Schritt und Tritt.

Oliver Schuster, Foto: Desirée Köhler (LWF)

Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen die an der LWF auf mich zukommen. Ich möchte mich hier ganz besonders für den sehr offenen und herzlichen Empfang an der LWF bedanken und freue mich schon auf die weitere Zeit hier im Haus.“

2.3 Besuch von Dr. Peter Rademacher

Am Freitag, den 25.11.2016 besuchte Dr. Peter Rademacher, der Director General for Research des Research Center for Forestry and Wood Industry an der University of West Hungary in Sopron, die LWF und das Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan. In intensiven Gesprächen mit den Abteilungen 2 (Boden und Klima), 4 (Forsttechnik, Betriebswirtschaft, Holz) und 5 (Waldschutz) wurde über die Möglichkeiten gemeinsamer Forschungs- und Austauschprogramme gesprochen.

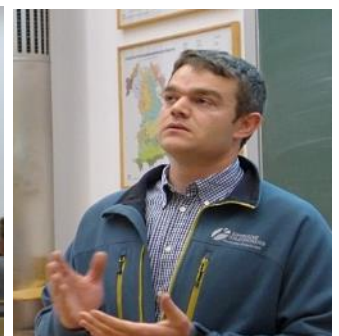


V.l. ZWFH-Geschäftsführer Heinrich Förster, Dr. Peter Rademacher und Dr. Stephan Raspe (LWF)., Foto: Christoph Josten

Interessante Anknüpfungspunkte ergaben sich unter anderem auf den Gebieten der Standortinformationssysteme, der Baumartenwahl sowie im Waldschutz und in der Holzforschung. Auch für die Arbeitsweise und Organisation des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan zeigte Herr Dr. Rademacher großes Interesse. Eine Laborführung durch die chemischen Labore der LWF rundete den Besuch ab. Für das Jahr 2017 wurde die Vorstellung des bayerischen Standortinformationssystems (BaSIS) bei einem Symposium am Research Center for Forestry and Wood Industry der University of West Hungary vereinbart.

2.4 BDF-Informationsveranstaltung für Studenten

Viele Studenten fragen sich „Welche Strukturen erwarten mich mit Bachelor-Abschluss in der Forstbranche?“. „Wie läuft der forstliche Vorbereitungsdienst ab?“ oder „Wie sind die Berufsaussichten für die Absolventen?“. Um diese Themen zu beleuchten organisiert der Bund Deutscher Forstleute (BDF) die jährlich wiederkehrende Veranstaltung zum Thema „Berufsbild Förster“. Am 22. November 2016 fand diese in der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der HSWT statt.



V.l.: Herbert Rudolf, Bezirksvorsitzender BDF-Oberbayern, großer Hörsaal der Fakultät Wald und Forstwirtschaft als Veranstaltungsort und Tilman Zepf, Lehrwaldförster an der HSWT. Fotos: Christoph Josten

Bernhard Thalhammer – ehemaliger Lehrwaldförster an der HSWT – erläuterte den Beruf aus der Sicht eines Kommunalwaldförsters mit eigenen Forstwirten. Er ist Förster der Hl. Geistspitalstiftung und der Stadt Landshut.

Tilman Zepf – Lehrwaldförster an der HSWT – berichtete über seinen Arbeitgeber, die Bayerischen Staatsforsten (BaySF) AöR. Die BaySF sind in Bayern mit etwa 370 Revieren der größte Arbeitgeber für Förster. Entsprechend der aktuellen Pensionierungswelle sind die Berufsaussichten für die Studierenden gut.

Bernhard Söllner – Revierleiter am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Erding – gab Einblicke in den Berufsalltag eines Beratungsförsters im Privatwald. Von der Kulturplanung über die Förderung, Durchforstung bis zum Wegebau sind dort vielfältige Arbeitsbereiche vertreten.

Alexandra Hörand rundete als Försterin von der Waldbesitzervereinigung Erding w.V. das Bild der unterschiedlichen Försterberufe ab. Ihre Aufgaben reichen von der Beratung über die Holzvermarktung, der Organisation und Durchführung von Pflanzungen bis zur Waldpflege und dem Forstmaschineneinsatz.

Herbert Rudolf – Bezirksvorsitzender BDF-Oberbayern und BaySF-Revierleiter – stellte anschließend den BDF als Berufsverband vor.

2.5 Studienabschnittsevaluierung an der HSWT

Forstcafé – so lautete das Motto der Studienabschnittsevaluierungsveranstaltung an der Fakultät Wald und Forstwirtschaft am 30. November 2016. Zu Jazz-Musik konnten Studierende aus den verschiedenen Semestern gemeinsam mit Professoren und unserem Studiengangsassistenten Martin Heckner in entspannter Lounge-Atmosphäre an „runden Tischen“ aktuelle Probleme in Bezug auf die Studienordnung und das Studieren an unserer Fakultät offen diskutieren, sammeln und auf Papiertischdecken verewigen. Rotierende Wechsel der Personen zwischen den Tischen sorgten im Verlauf der Veranstaltung stets für neue Blickwinkel und denkbare Lösungsansätze. Diese wurden zum Ende der Veranstaltung auf Plakaten strukturiert und aufbereitet. Verantwortliche, welche die aufgearbeiteten Lösungsansätze künftig vorantreiben wollen, wurden benannt. Themenschwerpunkte waren Anzahl und Form der zu erbringenden Leistungsnachweise, Schaffung von mehr Freiräumen für eigenständiges Studieren (hinsichtlich Raum- und Zeitangebot), Schaffung einheitlicher Kommunikationskanäle, mehr Informationen über potentielle Arbeitgeber auch außerhalb von Bayern, bessere Abstimmung von aufbauenden Lehrinhalten und vieles mehr.

Nach getaner Arbeit gab es für das Team in gemütlicher Runde Reh-Burger frisch vom Grill.



Professoren und Studierende diskutieren gemeinsam über Probleme und Lösungsansätze in der Fakultät Wald und Forstwirtschaft an der HSWT. Fotos: Dirk Dobermann

2.6 TUM Forst-Masterstudenten besuchen die LWF

Viele Forst-Studierende gehen jeden Tag an der LWF vorbei. Die wenigsten wissen, was darin „passiert“. Im Zuge eines Einführungs-Moduls zum Masterstudium lernen die Master-Anfänger Konzepte und Forschungsmethoden in der Ökologie kennen – natürlich im Hörsaal, und natürlich ohne direkten Praxisbezug. Viele dieser Themen und Methoden sind aber unmittelbar praxisrelevant, und in die Praxis umgesetzt werden sie z.T. direkt im Gebäude gegenüber in der LWF. Der Modulabschluss fand deshalb auch im WS 2016/17 am 12. Dezember 2016 wieder in der LWF statt. Hier konnten die Studierenden sehen, dass das, was sie theoretisch lernen, tatsächlich relevant für ein weites Arbeitsspektrum der LWF ist, dass es „berufs-relevant“ ist, und dass die LWF ggf. sogar ein attraktiver Arbeitgeber ist. Und die Gastfreundschaft der LWF lernten sie ebenfalls kennen. Ein spannender Einblick in einen für viele der Studierenden neuen Teil des Zentrums Wald-Forst-Holz.

2.7 Thurn und Taxis Förderpreis für die Forstwissenschaft 2016

TUM-Forscher wird für exzellente Forschung zur Waldbrandgefährdung mit Thurn und Taxis Förderpreis ausgezeichnet

Am 15. Dezember 2016 wurde im würdevollen Ambiente des Schlosses St. Emmeram in Regensburg der Thurn und Taxis Förderpreis für die Forstwissenschaft an Dr. Christian Schunk verliehen. Die von Herrn Dr. Schunk an der Professur für Ökoklimatologie der Technischen Universität München durchgeführte Promotion beschäftigt sich mit der vergangenen, derzeitigen und zukünftigen Waldbrandgefährdung in Mitteleuropa. Mit einem innovativen Ansatz bestimmte er die Güte von Waldbrandindizes und leitete die unterschiedliche Gefährdung von Standorten und Waldbeständen daraus ab. Herr Schunk leistete mit seiner Forschung im Rahmen des abiotischen Waldschutzes einen wichtigen Beitrag für eine verbesserte Waldbrandprognose in Mitteleuropa und damit für die Anpassung an vermehrte und intensivere Extremereignisse im Zuge des Klimawandels.



Fürstin Gloria von Thurn und Taxis überreicht Dr. Christian Schunk den Förderpreis für die Forstwissenschaft 2016. Links Prof. Dr. Michael Suda, Studiendekan der Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement, TUM, rechts Prof. Dr. Anette Menzel, Professur für Ökoklimatologie, TUM. Foto Christoph Josten

Neben Veröffentlichungen in einschlägigen Fachzeitschriften gelang es Herrn Dr. Schunk, seine Forschungsergebnisse durch Beiträge in Radio und Fernsehen auch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen und somit zum Wissenstransfer in die Gesellschaft beizutragen.

Mit dem 1978 gestifteten Thurn und Taxis Förderpreis für die Forstwissenschaft sollen nach dem Willen des Stifters – S.D. Johannes Fürst von Thurn und Taxis – junge Akademiker ausgezeichnet werden, die sich durch hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Forstwissenschaften hervorgetan haben. Jedes Jahr ehrt das Preiskuratorium einen außergewöhnlichen Nachwuchswissenschaftler einer in- oder ausländischen forstwissenschaftlichen Fakultät oder Forschungsanstalt.

2.8 Neuerscheinung LWF Spezial:

Aus dem Wald in die Welt – Die Geschichte der Nachhaltigkeit

Seit mehr als 300 Jahren verfolgt die Forstwirtschaft erfolgreich das Prinzip der Nachhaltigkeit. Es ist nicht nur ein Wirtschaftsprinzip, sondern vielmehr ein ethischer Grundsatz, zu dem sich Waldbesitzer und Forstleute bekennen.

Die Broschüre will den »grünen Faden« im Denken der Menschen zeigen. Sie stellt dar, wie aus Krisen Lösungen entstanden sind, die uns helfen können, unsere Lebensgrundlagen zu erhalten.



2.9 Trocken Sommer und Nachhaltigkeit im bayerischen Fernsehen



Einen Bericht zum Trockenjahr 2015 finden Sie unter dem Link:

<http://www.br.de/mediathek/video/sendungen/abendschau-der-sueden/wald-waldgesundheit-hitze-trocken-100.html>

Den Fernsehbericht zur Neuerscheinung der LWF spezial „Aus dem Wald in die Welt“ können Sie in der Mediathek des bayerischen Rundfunks einsehen:

<http://www.br.de/mediathek/video/sendungen/abendschau/nachhaltigkeit-forstwirtschaft-alltag-100.html>

3. Aktuelles außerhalb des ZWFH

3.1 1. Tag der Forschung im StMELF – Förderung von Wissenstransfer

Die LWF als einer der drei Partner des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan präsentierte sich beim ersten Tag der Forschung im Staatsministerium für Ernährung Landwirtschaft und Forsten. Staatsminister Helmut Brunner will den Austausch zwischen den Ressort-Forschungseinrichtungen des Ministeriums intensivieren. Dabei haben die For-



Die LWF präsentierte sich am 1.Tag der Forschung im StMELF.
Foto: Heinrich Förster

schungseinrichtungen der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft einen Einblick in ihre aktuelle Arbeit gegeben und künftige Anforderungen diskutiert. „Die gewaltigen Herausforderungen durch Klimawandel, Klimaschutz, Energiewende oder den technischen und gesellschaftlichen Wandel können unsere Landwirte, Gärtner, Winzer, Waldbesitzer und Kommunen im ländlichen Raum nur erfolgreich bewältigen, wenn wir sie aktiv durch eine praxisorientierte Forschung unterstützen“, sagte Brunner.

Besonders wichtig ist ihm dabei der möglichst schnelle und offene Transfer der Erkenntnisse und Innovationen in die berufliche Praxis und die rasche Umsetzung in die Tat. Optimiert werden muss nach Ansicht Brunners allerdings auch die Rückkopplung aus der Praxis. „Der Wissenstransfer darf keine Einbahnstraße sein. Auch der Forscher kann vom Praktiker lernen“, sagte der Minister. In diesem Sinne solle künftig die Zusammenarbeit intensiviert werden.



Veranstalter Staatsminister Brunner mit den Referenten des 1. Tages der Forschung, Foto: Heinrich Förster

3.2 Abschlusstagung ExpResBio – Klima- und Ressourcenschutz in der bayerischen Land- und Forstwirtschaft

Die Emission von Treibhausgasen aus der Land- und Forstwirtschaft lässt sich durch verbesserte Produktionsabläufe und einen effizienteren Umgang mit Ressourcen deutlich verringern. Das ist das Ergebnis des Forschungsprojekts „ExpResBio“, das Landwirtschaftsminister Helmut Brunner 2012 gestartet hat. Wie der Minister bei der Abschlusstagung in München mitteilte, birgt gerade der Einsatz Nachwachsender Rohstoffe noch erhebliche Einsparpotenziale. „Wer auf Bioenergie setzt, leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz“, sagte Brunner. So lassen sich den Experten zufolge bei Einsatz von Rapsöl statt fossilem Diesel die Emissionen um über 60 Prozent verringern, bei Holz statt Heizöl um rund 90 Prozent. Und auch die Erzeugung von Strom aus Biogas bringe beim Klimaschutz deutliche Vorteile. Nach Aussage des Ministers kommt der Verwendung Nachwachsender Rohstoffe schon heute eine wichtige Rolle zu: „Die energetische Nutzung von Holz, Biogas und Bio-Kraftstoffen verringert den Ausstoß von klimaschädlichem Kohlendioxid allein in Bayern um jährlich neun Millionen Tonnen.“



Im Rahmen des Projekts hatten Forscher aller drei Partner des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan, die Technische Universität München, die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft sowie Forscher der Landesanstalt für Landwirtschaft und des Kompetenzzentrums für Nachwachsende Rohstoffe in Straubing die Produktionsabläufe anhand konkreter Beispiele und unter regionaltypischen Bedingungen analysiert und Verbesserungsmöglichkeiten abgeleitet. Daraus werden jetzt spezielle Handlungsempfehlungen für Produzenten, Verbraucher und Entscheidungsträger erarbeitet. Das Landwirtschaftsministerium hat für das Forschungsprojekt rund 2,2 Millionen Euro bereitgestellt.



Übergabe des Abschlussberichts: Minister Brunner (3. v.l.) mit v.l.: Dr. M. Effenberger (LFL), Prof. Dr. P. Zerle (HSWT), T. Böswirth, Ökol. Landbau (TUM) – in Vertr. f. Prof. Dr. K.-J. Hülsbergen (TUM), Projektleiter Dr. E. Remmele (TFZ), C. Schulz (LWF), Prof. Dr. G. W.-Blaschke, Holzforschung München (TUM), Prof. Dr. H. Röder, (HSWT), Dr. B. Widmann, Leiter des TFZ. Foto: TFZ

Detailinfos zum Projekt gibt es unter www.tfz.bayern.de/expressbio.

3.3 Doppelspitze übernimmt Wegener-Nachfolge als Cluster-Sprecher

Am 23. November 2016 hat Prof. Dr. Gerd Wegener sein Amt als Sprecher des Clusters Forst und Holz in Bayern weitergegeben. DHWR-Präsident Xaver Haas und Dr. Hubert Röder, Professor am Wissenschaftszentrum Straubing (HS Weihenstephan-Triesdorf), übernahmen das Amt als Doppelspitze. Die Amtsübergabe fand im Rahmen eines Festaktes im Bayerischen Landwirtschaftsministerium anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Cluster-Initiative und des fünfjährigen Bestehens von proHolz Bayern statt. Bayerns Forstminister Helmut Brunner verlieh Prof. Wegener (71) die Bayerische Staatsmedaille in Gold.



Forstminister Helmut Brunner verleiht mit Assistenz der Waldkönigin Prof. Dr. Gerd Wegener die Bayerische Staatsmedaille in Gold. Foto: Baumgart (StMELF)

Weitere Informationen und Bildmaterial zum Festakt unter: <http://www.proholz-bayern.de/id-5-jahresfeier.html>

3.4 proHolz Bayern stellt "Agenda Forst und Holz in Bayern 2030" vor



Als "Starthilfe" und Richtschnur für die beiden neuen Clustersprecher Haas und Röder (siehe Meldung oben) haben die Mitglieder der Clusterinitiative und das Kuratorium des Marketingbündnisses proHolz Bayern den neuen Clustersprechern eine "Agenda Forst und Holz in Bayern 2030" mit auf den Weg gegeben. Als Kernziele sind darin formuliert: Steigerung der Branchen-Wettbewerbsfähigkeit durch Innovationen und Wertschöpfung; starke Arbeitgeber vor allem im ländlichen Raum; Verbesserung der Ressourcen- und Energieeffizienz der Prozesse und Produkte. Die Politik wird zur Anerkennung des Klimaschutzbeitrags von Wäldern und Holznutzung, zum Einsatz für aktive Forstwirtschaft auf ganzer Fläche und zur verstärkten Verwendung von Holz als Baustoff und Energieträger im öffentlichen Bau aufgefordert. Die Clusterinitiative soll mittels Leitprojekten und Kommunikation eine Innovationskultur entwickeln. Zentrale Zielgruppen aus Gesellschaft und Politik sollen von einer aktiven Forstwirtschaft auf ganzer Fläche bei gesteigerter Holzverwendung überzeugt werden.

3.5 Kronenzustandserhebung 2016: Trockensommer 2015 hat Bayerns Wälder geschwächt

Der außergewöhnlich trockene Sommer des vergangenen Jahres hat die bayerischen Wälder geschwächt. Das zeigt die diesjährige landesweite Untersuchung der Baumkronen, deren Ergebnis Forstminister Helmut Brunner jetzt in München vorstellte. Danach ist der durchschnittliche Nadel- und Blattverlust gegenüber dem Vorjahr um zwei Prozentpunkte auf 22,7 Prozent gestiegen. „Die lange Trockenheit hat unseren Bäumen Zuwachs- und Vitalitätsverluste beschert, die noch länger zu spüren sein werden“ sagte der Minister. Der Anteil deutlich geschädigter Bäume – das sind solche, die mehr als ein Viertel ihrer Blätter oder Nadeln verloren haben – hat sich sogar um 7,6 Prozentpunkte auf 31,9 Prozent erhöht. Laut Brunner ist für den Anstieg noch ein weiteres Naturphänomen verantwortlich: Die Buchen haben heuer so viele Bucheckern produziert wie nie zuvor seit Beginn der Ernteaufzeichnungen 1950. In solch extremen „Mastjahren“ ist die Belaubung naturgemäß deutlich geringer, was sich im Kronenzustand der Buchen widerspiegelt: Die mittleren Blattverluste haben um 5,4 und die deutlichen Schäden um 19,2 Prozentpunkte zugenommen.

ERGEBNIS DER KRONENZUSTANDSERHEBUNG 2016 (BIS JULI 2016) NACH BAUMART							
Baumart	Jahr	Schadensgrad				Anteil d. Bäume mit Schaden	Anteil d. Bäume ohne Schaden
		keine Schäden	geringer Schaden	deutlicher Schaden	starker Schaden		
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Kiefer	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Fichte	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Tanne	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Douglasie	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Lärche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
ALN	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Eiche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Hainbuche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2013	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2014	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2015	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
Buche	2011	22,7	22,8	26,2	28,3	53,5	46,5
	2012	22,7	22,8	26,2	28,3	5	

4. Aktuelles aus der Forschung

4.1 Angebot einer Fördermittel-Sprechstunde durch die BayFOR am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

Für Interessierte wird am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan eine kostenlose Fördermittel-Sprechstunde angeboten. Im Rahmen dieser Sprechstunde werden Wissenschaftler/innen in einem 45 Minuten dauernden persönlichen Gespräch durch Mitarbeiter der Bayerischen Forschungsallianz über europäische Fördermöglichkeiten für Projekte im Bereich Umwelt, Energie und Bioökonomie informiert.

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Veronika Baumgarten
Zentrum Wald Forst Holz Weihenstephan
Tel.: +49 (0)160/90774121
E-Mail: veronika.baumgarten@lwf.bayern.de

Ergänzender Beitrag der BayFOR zum **Newsletter des ZWFH**



Kontakt:

Dr. Thomas Ammerl
Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“
Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120
Fax +49 (0)89 9901 888 - 29
E-Mail ammerl@bayfor.org
Web www.bayfor.org | www.forschung-innovation-bayern.de

BayFOR-Standort München: Prinzregentenstraße 52, 80538 München

BayFOR-Standort Nürnberg: Rathenauplatz 2, 90489 Nürnberg

4.2 Termine

Bau 2017 – Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme

16.01.2017 -21.01.2017

München

<http://bau-muenchen.com/>

5. Mitteleuropäische Biomassekonferenz

18.01.2017 - 20.01.2017

Graz (Österreich)

<http://www.cipra.org/de/veranstaltungen/5-mitteuropaeische-biomasse-konferenz>

AGDW Empfang der Waldeigentümer

19.01.2017

Berlin

<http://www.waldeigentuemer.de/termin/empfang-der-waldeigentuemer-wald-natuerlich-nutzen/>

nature.tec 2017 – Bioökonomie zum Anfassen

20.01.2017 – 29.01.2017

Berlin

<http://naturetec-igw.de/>

14. Internationaler Fachkongress für erneuerbare Mobilität "Kraftstoffe der Zukunft 2017"

23.01.2017 - 24.01.2017

Berlin

<http://www.kraftstoffe-der-zukunft.com/programm/>

Rechtliche und finanzielle Regelungen in Horizont 2020 - Rahmenprogramm für Forschung und Innovation

24.01.2017

Berlin

<http://www.euburo.de/veranstaltungen.htm?id=1072&#viewanc>

Wintertagung des Ökosozialen Forums

30.01.2017 - 03.02.2017

Wien, Hatzendorf, Wels, Aigen/Ennstal, Wieselburg (Österreich)

<http://www.oekosozial.at/oekosoziales-forum/alle-veranstaltungen-im-ueberblick/wintertagung/wintertagung-2017/>

Kongress BIO-raffiniert IX: Die neue Rohstoffwelt der Bioökonomie – welche Rolle spielt der Kohlenstoff?

13.02.2017 - 14.02.2017

Oberhausen

<https://www.umsicht.fraunhofer.de/de/messen-veranstaltungen/2017/kongress-bio-raffiniert.html>

2017 AAAS Annual Meeting - Serving Society through Science Policy

16.02.2017 – 20.02.2017

Boston (USA)

<https://aaas.confex.com/aaas/2017/webprogram/start.html>

Status-Seminar: Nachhaltige Wald- und Forstwirtschaft

21.02.2017 - 22.02.2017

Berlin

<https://veranstaltungen.fnr.de/statusseminar-wald2017/save-the-date/>

2. Forschungskolloquium Bioenergie

21.02.2017 - 22.02.2017

Straubing

https://www.carmen-ev.de/files/informationen/fachgespraeche/Forschungskolloquium_Bioenergie/Call_Forschungskolloquim_Bioenergie_fob5117.pdf

9th Workshop on Fats and Oils as Renewable Feedstock for the Chemical Industry

19.03.2017 - 21.03.2017

Karlsruhe

<http://abiosus.org/kit-workshop-2017.html>

7th Nordic Wood Biorefinery Conference

28.03.2017 – 30.03.2017

Stockholm (Schweden)

<http://www.innventia.com/nwbc2017>

LIGNA 2017

22.05.2017 - 26.05.2017

Hannover

<http://www.ligna.de/#>

EUBCE 2017 - 25th European Biomass Conference and Exhibition

12.06.2017 – 15.06.2017

Stockholm (Schweden)

<http://www.eubce.com/home.html>

4.3 Auswahl themenspezifischer europäischer und nationaler Ausschreibungen

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Horizon 2020: Rural Renaissance - Fostering innovation and business opportunities

Topic: Novel public policies, business models and mechanisms for the sustainable supply of and payment for forest ecosystem services

Call-ID: RUR-05-2017

Förderinstrument: Innovation actions (IA)

Förderhöhe: pro Projekt ca. 4 Millionen Euro

Deadline: **14. Februar 2017**

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/rur-05-2017.html>

Horizon 2020: Bio-based innovation for sustainable goods and services - Supporting the development of a European Bioeconomy

Topic: Adaptive tree breeding strategies and tools for forest production systems resilient to climate change and natural disturbances

Call-ID: BB-03-2017

Förderinstrument: Research and Innovation actions (RIA)

Förderhöhe: pro Projekt ca. 6 Millionen Euro

Deadline: **14. Februar 2017** (1. Stufe), **13. September 2017** (2. Stufe)

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/bb-03-2017.html>

Horizon 2020: Greening the Economy

Topic: Raw materials policy support actions

Call-ID: SC5-15-2016-2017

Förderinstrument: Coordination and support actions (CSA)

Förderhöhe: Das Budget für die specific challenge f) (EU network of regions on sustainable wood mobilisation) beläuft sich auf ca. 1,5 Millionen Euro.

Deadline: **07. März 2017**

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/sc5-15-2016-2017.html>

Horizon 2020: Rural Renaissance – Fostering Innovation and Business Opportunities

Topic: Building a future science and education system fit to deliver to practice

Call-ID: RUR-13-2017

Förderinstrument: Research and Innovation actions (RIA)

Förderhöhe: pro Projekt ca. 7 Millionen Euro

Deadline: **14. Februar 2017** (1. Stufe), **13. September 2017** (2. Stufe)

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/rur-13-2017.html>

Horizon 2020: Innovation and skill development

Topic: Building a future science and education system fit to deliver to practice

Call-ID: RUR-13-2017

Förderinstrument: Research and Innovation actions (RIA)

Förderhöhe: pro Projekt ca. 7 Millionen Euro

Deadline: **14. Februar 2017** (1. Stufe), **13. September 2017** (2. Stufe)

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/rur-13-2017.html>

ERA-NET:

Public-Public Partnerships in the bioeconomy

Call-ID: SFS-19-2016-2017

Förderinstrument: ERA-NET-Cofund

Förderhöhe: pro Projekt ca. 10 Millionen Euro

Deadline: **14. Februar 2017**

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/sfs-19-2016-2017.html>

BMEL:

Förderung der bilateralen Forschungskooperation und des Wissensaustausches für internationale nachhaltige Waldbewirtschaftung

Förderhöhe: Die Höhe der Zuwendung richtet sich nach Art und Umfang der Maßnahme. Es gelten die nationalen Förderrichtlinien, d. h. für Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und vergleichbare Institutionen werden i.d.R. bis zu 100 % der zuwendungsfähigen Kosten gewährt.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

<http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=b70e90608a81b1cf22709bee6045711c;views=document&doc=13118&typ=KU>